

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

12

Vorwort und Danksagung

14

1. Zum Menschenbild im Recht

15

1.1. Anthropologie und Recht

16

1.1.1. Das Menschenbild als personales Leitbild

16

1.1.2. Das Menschenbild als rechtspolitisches Grundsatzprogramm

und juristischer Interpretationsgesichtspunkt

18

1.2. Drei Hauptcharakteristika des Menschenbilds im Recht

20

1.2.1. Geschichtlichkeit

20

1.2.2. Offenheit

23

1.2.3. Ideologiefreiheit

24

1.3. Das rechtliche Menschenbild zwischen Sein und Sollen

27

1.3.1. Das Menschenbild als Ideal

28

1.3.2. Das reale Menschenbild

28

1.3.3. Rechtlicher Mittelweg

29

1.3.3.1. Das Vorbild des Rechts

29

1.3.3.2. Zum Verhältnis Vorbild - Abbild

31

1.4. Das Menschenbild zwischen Naturrecht und Positivismus

33

1.4.1. Die Abkehr vom Naturrecht

33

1.4.2. Die rechtspositivistische Prägung

34

1.5. Das Menschenbild der EMRK als mehrdimensionales Rahmenprinzip

35

1.5.1. Das Rahmenprinzip

36

1.5.1.1. Das Menschenbild des Privatrechts

37

1.5.1.2. Das Menschenbild des Strafrechts

38

1.5.1.3. Das Menschenbild des Arbeitsrechts

38

1.5.1.4. Das Menschenbild des Sozialrechts

39

1.5.2.	Die Mehrdimensionalität	40
1.5.2.1.	Das Menschenbild des Europarechts	41
1.5.2.2.	Das Menschenbild des Völkerrechts	43
1.6.	Drei Ansätze zur Ermittlung des Menschenbilds der EMRK	44
1.6.1.	Der rechtshistorische Ansatz	45
1.6.2.	Der grundrechtstheoretische Ansatz	46
1.6.3.	Der rechtsphilosophische Ansatz	47
2.	Das Menschenbild der EMRK aus rechtshistorischer Sicht	48
2.1.	Die historischen Menschenbilder der EMRK	48
2.1.1.	Der Ursprung der Menschenrechte	48
2.1.1.1.	Menschenwürde und Weltbürgerschaft	50
2.1.1.2.	Rechtssicherheit und Naturrecht	51
2.1.1.3.	Vertragstheorie und Gewaltenteilung	52
2.1.2.	Die Entwicklungsgeschichte der Menschenrechte	53
2.1.2.1.	Antike und frühes Christentum	53
2.1.2.2.	Mittelalterliches Naturrecht und ständische Freiheiten	54
2.1.2.3.	Der Calvinismus	55
2.1.2.4.	Neuzeitlicher Staat und Antiabsolutismus	56
2.1.2.5.	Das revolutionäre England des 17. Jahrhunderts	57
2.1.2.6.	Die Bills of Rights in Amerika	58
2.1.2.7.	Die französische Deklaration von 1789	59
2.1.2.8.	Positivismus und soziale Grundrechte	60
2.1.3.	Die Entstehung der Europäischen Menschenrechtskonvention	62
2.1.3.1.	Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948	62
2.1.3.2.	Die Europäische Menschenrechtskonvention von 1950	64
2.1.4.	Die historischen Menschenbilder der Konvention	65
2.2.	Die historischen Menschenbilder als Menschenbild-Typen	67
2.2.1.	Zum Menschenbild der Antike	67
2.2.1.1.	Polis und Nomos	68
2.2.1.2.	Homer und Hesiod	68
2.2.1.3.	Thales von Milet und Heraklit	69
2.2.1.4.	Die Sophisten	71

2.2.1.5.	Sokrates	71
2.2.1.6.	Platon	72
2.2.1.7.	Aristoteles	73
2.2.1.8.	Die Stoiker	74
2.2.1.9.	Die Römer	75
2.2.2.	Zum Menschenbild des Mittelalters	77
2.2.2.1.	Religion und Stände	77
2.2.2.2.	Augustinus	78
2.2.2.3.	Thomas von Aquin	79
2.2.2.4.	Wilhelm von Ockham	80
2.2.3.	Zum naturrechtlich-neuzeitlichen Menschenbild der Aufklärung	81
2.2.3.1.	Das neuzeitliche Denken	81
2.2.3.2.	Die Naturrechtsschulen	82
2.2.4.	Zum christlichen Menschenbild	84
2.2.5.	Zum personalistischen Menschenbild	86
2.3.	Das Menschenbild der EMRK aus rechtshistorischer Sicht	88
2.3.1.	Die Charakteristika der historischen Menschenbild-Typen	89
2.3.2.	Die Zusammenschau	91
3.	Das Menschenbild der EMRK aus grundrechtstheoretischer Sicht	94
3.1.	Das Menschenbild im Bereich der Grundrechtstheorien	97
3.1.1.	Die liberale Grundrechtstheorie	98
3.1.2.	Die institutionelle Grundrechtstheorie	100
3.1.3.	Die Werttheorie	101
3.1.4.	Die demokratisch-funktionale Grundrechtstheorie	103
3.1.5.	Die sozialstaatliche Grundrechtstheorie	104
3.2.	Die Grundrechtstheorien in der Rechtsprechung des EGMR	105
3.2.1.	EGMR und liberale Grundrechtstheorie	106
3.2.2.	EGMR und institutionelle Grundrechtstheorie	107
3.2.3.	EGMR und Werttheorie	108
3.2.4.	EGMR und demokratisch-funktionale Grundrechtstheorie	109
3.2.5.	EGMR und sozialstaatliche Grundrechtstheorie	110

3.3.	Das Menschenbild der EMRK aus grundrechtstheoretischer Sicht	111
4.	Das Menschenbild der EMRK aus rechtsphilosophischer Sicht	116
4.1.	Die konventionsspezifische Auffassung der Menschenbild-Elemente	119
4.1.1.	Die Menschenwürde in der EMRK	119
4.1.1.1.	Die Bedeutung des Artikels 3 EMRK	120
4.1.1.2.	Unmenschlich oder erniedrigend?	121
4.1.1.3.	Die personalistische Menschenwürde-Wertauffassung	123
4.1.2.	Der Mensch als freiheitliches Wesen in der EMRK	125
4.1.2.1.	Der Aspekt der öffentlichen Freiheit	126
4.1.2.2.	Der Aspekt der privaten Freiheit	128
4.1.3.	Der Mensch als Gleicher unter Gleichen in der EMRK	129
4.1.3.1.	Das verdeckte Gleichheitsgebot	129
4.1.3.2.	Das Diskriminierungsverbot	130
4.1.4.	Der Mensch als lebendiges Wesen in der EMRK	131
4.1.4.1.	Lebensschutz als Gewährleistungspflicht des Staates	132
4.1.4.2.	Die Todesstrafe	133
4.1.4.3.	Die tödliche Notwehr	134
4.1.4.4.	Die tödliche Festnahme oder Fluchtverhinderung	135
4.1.4.5.	Die tödliche Unterdrückung eines Aufzugs oder Aufstandes	135
4.1.4.6.	Das Problem des Schwangerschaftsabbruchs	136
4.1.4.7.	Die Tötung im Krieg	137
4.1.5.	Der Mensch als körperliches Wesen in der EMRK	137
4.1.5.1.	Der Schutz vor Folter	138
4.1.5.2.	Der Schutz der Gesundheit	139
4.1.5.3.	Die Stellung zur Homosexualität	139
4.1.5.4.	Die Stellung zur Transsexualität	140
4.1.5.5.	Die Stellung zur Prostitution	141
4.1.6.	Der Mensch als materielles Wesen in der EMRK	141
4.1.6.1.	Soziale Grundrechte in der EMRK	142
4.1.6.2.	Die Koalitionsfreiheit	143
4.1.6.3.	Die Gewährleistung des Eigentums	144
4.1.7.	Der Mensch als emotionales Wesen in der EMRK	145

4.1.7.1.	Die besonders geschützten Emotionsbereiche	146
4.1.7.2.	Das Recht auf Sicherheit	146
4.1.7.3.	Heimat in der EMRK	148
4.1.8.	Der Mensch als religiöses Wesen in der EMRK	150
4.1.8.1.	Die Religionsfreiheit der EMRK	150
4.1.8.2.	Das Problem der Weltanschauung	152
4.1.9.	Der Mensch als sittliches Wesen in der EMRK	153
4.1.9.1.	Sittlichkeit und Moral	153
4.1.9.2.	Die Gewissensfreiheit der EMRK	154
4.1.10.	Der Mensch als geselliges Wesen in der EMRK	155
4.1.10.1.	Nichteheliche Lebensgemeinschaft und Ehe	155
4.1.10.2.	Der Familienschutz der EMRK	157
4.1.10.3.	Erziehung und Bildung in der EMRK	158
4.1.10.4.	Die Privatsphäre in der EMRK	160
4.1.10.5.	Allgemeine Gemeinschaftsmöglichkeiten in der EMRK	162
4.1.10.6.	Die Menschenpflichten der EMRK	163
4.1.11.	Der Mensch als vernunftbegabtes Wesen in der EMRK	164
4.1.11.1.	Verantwortung in der EMRK	164
4.1.11.2.	Die Freiheitsräume des Einzelnen	165
4.1.11.3.	Die Freiheit der Lehre in der EMRK	166
4.1.11.4.	Wissenschaft und Medien	167
4.1.11.5.	Staatliche Freiheitsräume in der EMRK	168
4.1.11.6.	Das Widerstandsrecht des Bürgers	170
4.1.12.	Der Mensch als kulturelles Wesen in der EMRK	171
4.1.12.1.	Die Auslegung "im Lichte der heutigen Verhältnisse"	172
4.1.12.2.	Die Grundsätze der "Demokratischen Gesellschaft"	174
4.1.13.	Der Mensch als politisches Wesen in der EMRK	175
4.1.13.1.	Das Wahlrecht in der EMRK	176
4.1.13.2.	Meinungs- und Informationsfreiheit	176
4.1.13.3.	Die Angst vor der Macht des Wortes	178
4.1.13.4.	Die Freiheit der Versammlung	178
4.1.14.	Der Mensch als unvollkommenes Wesen in der EMRK	180
4.2.	Rechtsphilosophische Schlußfolgerungen	181
4.2.1.	Der Mensch als würdiges Wesen	181
4.2.1.1.	Zur Menschenwürde	182
4.2.1.1.1.	Würde als Wert und als Leistung	185

4.2.1.1.2.	Fünf Komponenten der Menschenwürde	189
4.2.1.2.	Freiheitliches Wesen	191
4.2.1.2.1.	Der Begriff der Autonomie	192
4.2.1.2.2.	Autonomie und Ordnung	194
4.2.1.3.	Gleicher unter Gleichen	195
4.2.1.3.1.	Gleichheit und Gerechtigkeit	196
4.2.1.3.2.	Humanität, Personalität und Singularität	198
4.2.2.	Der Mensch als leibliches Wesen	200
4.2.2.1.	Lebendiges Wesen	200
4.2.2.2.	Körperliches Wesen	202
4.2.2.3.	Materielles Wesen	203
4.2.3.	Der Mensch als beseeltes Wesen	204
4.2.3.1.	Emotionales Wesen	205
4.2.3.2.	Religiöses Wesen	207
4.2.3.3.	Sittliches Wesen	210
4.2.3.4.	Geselliges Wesen	214
4.2.4.	Der Mensch als geistiges Wesen	217
4.2.4.1.	Vernunftbegabtes Wesen	220
4.2.4.2.	Kulturelles Wesen	224
4.2.4.3.	Politisches Wesen	225
4.2.5.	Der Mensch als unvollkommenes Wesen	229
4.2.5.1.	Das Böse als Teleologie der Unwerte	230
4.2.5.2.	Das Böse im Recht	230
4.2.5.3.	Unvollkommenheit und Menschenwürde	232
4.3.	Das Menschenbild der EMRK aus rechtsphilosophischer Sicht	232
5.	Das Menschenbild der EMRK als Argumentationsfigur	246
5.1.	Die Grundzüge des Menschenbilds der EMRK	246
5.1.1.	Individualistisches - kollektivistisches Menschenbild	248
5.1.1.1.	Individualistische Charakterzüge	250
5.1.1.2.	Kollektivistische Charakterzüge	250
5.1.1.3.	Der Standpunkt des Menschenbilds der EMRK	250
5.1.2.	Optimistisches - pessimistisches Menschenbild	252
5.1.2.1.	Pessimistische Beispiele	252

5.1.2.2.	Optimistische Beispiele	254
5.1.2.3.	Der Standpunkt des Menschenbilds der EMRK	254
5.1.3.	Christliches - religionsneutrales Menschenbild	255
5.1.3.1.	Zum christlichen Menschenbild	255
5.1.3.2.	Zur Religionsneutralität der Konvention	260
5.2.	Das Menschenbild der EMRK als Ausdruck einer konventionsspezifischen Wertordnung	264
5.2.1.	Werte und Wertungen im Recht	265
5.2.1.1.	Die Auffassung der Wertphilosophie	267
5.2.1.2.	Juristische Kritik	268
5.2.1.3.	Die rechtliche Präferenzenregel	269
5.2.2.	Die Wertordnung der EMRK	272
5.2.2.1.	Die Werte der EMRK	273
5.2.2.2.	Die Wertungen des Menschenbilds	273
5.2.2.3.	Die Wertungen der Artikel 15 und 16 EMRK	277
5.2.2.4.	"Grave Violations" und "internationaler Mindeststandard"	278
5.2.2.5.	Die Grundzüge der konventionsspezifischen Wertordnung	279
5.3.	Menschenbild-Theorie und Rechtspraxis	281
5.3.1.	Argumentationsmöglichkeiten im Bereich des nationalen Rechts	281
5.3.1.1.	Vage Ausdrücke - "Die Präzisierung"	282
5.3.1.2.	Analogie - "Die Konstruktion"	283
5.3.1.3.	Wertausfüllungsbedürftige Begriffe - "Die Wertung"	283
5.3.2.	Argumentationsmöglichkeiten im Bereich der EMRK	284
5.3.2.1.	Die Freiheitsbeschränkung	285
5.3.2.2.	Die Freiheitserweiterung	286
5.3.2.3.	Die Leitbildfunktion	286
5.3.3.	Die Argumentationsmöglichkeit im Rahmen des Art. 16a GG	287
5.3.3.1.	Zum "verfolgungsfreien Herkunftsland"	289
5.3.3.2.	Zur "sichergestellten Anwendung" der EMRK	290
5.3.4.	Die Argumentationsmöglichkeit bezüglich des Beitritts zur EMRK	295
5.3.4.1.	Zur aktuellen Beitrittspraxis des Europarats	296
5.3.4.2.	Das Beitrittskonzept des Menschenbilds der EMRK	298
Fünfte zusammenfassende Thesen		303
Literaturverzeichnis		307